

Markkleeberg-Ost

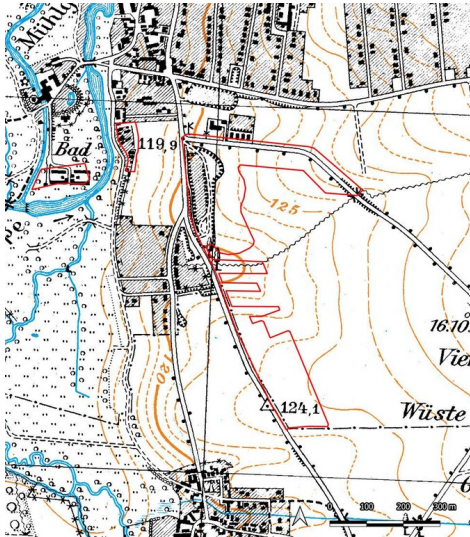
Schlagwörter: Braunkohle, Siedlung

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Gemeinde(n): Markkleeberg

Kreis(e): Leipzig

Bundesland: Sachsen



Teildevastierter Ort: Ortsteil Markkleeberg-Ost, Messtischblatt 1940 (Kartengrundlage: GeoSN, dl-de/by-2-0.: Historische Karten (Messtischblatt vor 1945).)
Fotograf/Urheber: Ullrich Ochs



Der Ortsteil Markkleeberg-Ost wurde 1975 für den Tagebau Espenhain (BKM-Nr.: 30400172) devastiert. Die 256 Einwohner wurden in verschiedene Stadtteile Leipzigs umgesiedelt. Heute befindet sich die ehemalige Ortslage im Markkleeberger See.

(Ullrich Ochs, Landesamt für Archäologie Sachsen, 2023)

Datierung:

- Bis 1975

Quellen/Literaturangaben:

- GeoSN, dl-de/by-2-0.: DGM1 Sachsen. 2022.
- —: DOP Sachsen. 2022.
- —: Historische Karten (Messtischblatt vor 1945). 2022.
- —: Historische Karten (TK25 DDR Ausgabe Staat). 2022.

- Lausitzer und Mitteldeutsche Bergbau-Verwaltungsgesellschaft mbH (LMBV). „Digitale Kartierung: Tagebau Ortsverlegungen“. 2021.
- Berkner, Andreas/Kulturstiftung Hohenmölsen e. V. (Hg.): Bergbau und Umsiedlungen im Mitteldeutschen Braunkohlenrevier. Beucha/Markkleeberg 2022, 204–205.

Bauherr / Auftraggeber:

- --

BKM-Nummer: 30400170

Markkleeberg-Ost

Schlagwörter: Braunkohle, Siedlung

Ort: Markkleeberg

Fachsicht(en): Denkmalpflege

Erfassungsmaßstab: Keine Angabe

Erfassungsmethoden: Übernahme aus externer Fachdatenbank

Koordinate WGS84: 51° 16 7,55 N: 12° 24 2,62 O / 51,26876°N: 12,40073°O

Koordinate UTM: 33.318.679,36 m: 5.682.922,49 m

Koordinate Gauss/Krüger: 4.528.072,66 m: 5.681.620,40 m

Empfohlene Zitierweise

Urheberrechtlicher Hinweis: Der hier präsentierte Inhalt steht unter der freien Lizenz CC BY-NC 4.0 (Namensnennung, nicht kommerziell). Die angezeigten Medien unterliegen möglicherweise zusätzlichen urheberrechtlichen Bedingungen, die an diesen ausgewiesen sind.

Empfohlene Zitierweise: „Markkleeberg-Ost“. In: KuLaDig, Kultur.Landschaft.Digital. URL: <https://www.kuladig.de/Objektansicht/BKM-30400170> (Abgerufen: 29. April 2026)

Copyright © LVR



RheinlandPfalz

